

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N<sup>o</sup> 473.

Halle, Freitag den 10. October  
Erste Ausgabe.

1851.

## Deutschland.

**Merseburg, d. 1. Oct.** In der heutigen 11. Plenar-Sitzung des als interimistische Provinzial-Vertretung berufenen Landtags der Provinz Sachsen wurden mehrere an die Staats-Regierung gerichtete Denkschriften über von dem Landtage in den früheren Sitzungen erledigte Gegenstände verlesen und angenommen, und demnächst über innere Angelegenheiten des Landtags, die Verwaltung des Ständehauses und des Landtagskosten-Fonds betreffend, Beschluß gefaßt.

Im weiteren Verlauf der Verhandlung kam die in der Denkschrift des Ministers des Innern vom 2. v. M. offerirte Compensation gegenseitiger Ansprüche des Staats und der Gemeinden im Herzogthum Sachsen, in Folge von Kriegseinstellungen aus den Jahren 1805—15, zur Berathung.

Der Landtag konnte, nachdem Seitens des Staats in jener Denkschrift

- 1) auf eine Erstattung der für die Pferdebelieferungs-Vergütungen gezahlten Summen durch die bei den Lieferungen beteiligten resp. verpflichteten Landestheile Verzicht geleistet, und
- 2) ausdrücklich erklärt wird, daß, wenn, wie kaum voraussetzen, dennoch ein Lieferant gegen eine dieser verpflichteten Gemeinden noch einen rechtlich begründeten Anspruch erheben sollte, dieser noch Anspruch ausschließlich vom Staate vertreten werden solle, wogegen die Gemeinden ihre eigenen Forderungen für die gedachten Pferdebelieferungen ebenso für aufgehoben ansehen, wie dies in Betreff der Lieferungen an Magazine u. und für Truppen-Verpflegung der Fall ist,
- 3) die Gemeinden ihre eigenen Forderungen für die gedachten Pferdebelieferungen ebenso für aufgehoben ansehen, wie dies in Betreff der Lieferungen an Magazine u. und für Truppen-Verpflegung der Fall ist,

um so weniger Bedenken tragen, auf die angebotene Compensation einzugehen, als bei derselben eine sehr bedeutende Summe dem betreffenden Landestheile zu Gute gerechnet wird.

Endlich wurde über die ständischen Fonds des Regierungsbezirks Merseburg verhandelt.

So weit die Ermittlungen des vorberathenden Ausschusses in dieser Angelegenheit reichen, hat die Provinzial-Vertretung die Befugniß zur Einwirkung auf die Verwaltung

- a. des Schullehrer-Seminars zu Weissenfels und der mit demselben verbundenen Taubstummen-Anstalt,
- b. des allgemeinen Waisenfonds für das Herzogthum Sachsen,
- c. des Landwaisenhauses zu Langendorf.

Die Versammlung beschließt, solche in Anspruch zu nehmen und überträgt die weitere Verfolgung jener Angelegenheit einer besondern Kommission des Landtags.

**Merseburg, d. 2. Oct.** In der heutigen Plenar-Sitzung beschloß sich der sächsische Provinzial-Landtag mit den Angelegenheiten der Provinzial-Irren-Anstalt zu Halle. Die Versammlung billigte das Verfahren der bisherigen ständischen Kommission und erklärte sich damit einverstanden, daß die Verwaltung der Anstalt, wie bisher, von der königlichen Regierung zu Merseburg geleitet und von der ständischen Kommission nur eine Mitaufsicht geübt wird. Außerdem wurden einige Gehalts erhöhungen an Beamte der Anstalt und verschiedene notwendige Anlagen und Anschaffungen genehmigt. Hierauf fand die Neuwahl der ständischen Kommission Statt und wurden erwählt:

- 1) Als Direktor der Oberbürgermeister, Geheime Regierungs-Rath **Bertram** zu Halle,
  - 2) als dessen Stellvertreter der Landrath, Geheime Regierungs-Rath v. **Leipziger** zu Bitterfeld, und als Mitglieder:
  - 3) der Kammerherr **Graf Hellborn** auf Wolmirstedt,
  - 4) der Ackergrutbesitzer **Dorenberg** zu Hohnstedt,
- als Stellvertreter:
- 1) Der Rittergutsbesitzer **Neubaur** auf Kroßigt,

- 2) der Kammerherr und Landrath v. **Hellborn** auf St. Ulrich,
- 3) der Magistrats-Assessor **Hahn** zu Merseburg, und
- 4) der Ortsrichter **Beil** zu Ennewig. (W. C.)

**Berlin, d. 8. Octbr.** Se. Majestät der König haben geruht: Dem Waldbornischen Hannuschka vom 3ten Jäger-Bataillon die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Württemberg haben auf ihrer Rückreise von St. Petersburg unsere Stadt nicht berührt, wie Anfangs angegeben wurde. Dieselben sind über Hamburg gereist und haben sich von dort, nach einer hier eingegangenen Meldung, per Eisenbahn nach Leipzig begeben. Von dort kehren dieselben über München nach Stuttgart zurück. (Dieselben haben bereits am 8. d. den Hallischen Bahnhof passirt und sind an demselben Tage in Leipzig eingetroffen.)

Im Staatsministerium werden gegenwärtig diejenigen Maßregeln vorbereitet, welche zur demnächstigen Aufhebung der von dem Kommissarius der Frankfurter National-Versammlung, General v. Schäffer-Bercklein, in der Provinz Posen gezogenen Demarcationslinie erforderlich sind, und sieht die Ausführung derselben bald bevor. (DPA. 3.) Die halbamtliche „Kasseler Zeitung“ schreibt: „Ueber die geheimen Klauseln, welche dem Vertrage vom 7. Septbr. angehängt sind, hört man hier, daß sie darin bestehen, daß im Falle Süd- und Mitteldeutschland dem Vertrage nicht beitreten, Preußen nicht gebunden sei, das bekannte Präcipuum an Hannover für sich auszubezahlen, und andererseits habe sich Hannover für diesen Fall den Rücktritt oder Abänderung der Vertragsbestimmungen vorbehalten.“

**Stettin, d. 7. October.** An Stelle des verstorbenen Majors Gaede ist der Commandeur der Garde-Pionier-Abtheilung Major Burghardt zum Commandeur des Marine-Corps ernannt worden.

**Breslau, d. 5. October.** Die Aeltestenversammlung der christkatholischen Gemeinde wurde gestern Abend 9<sup>1/2</sup> Uhr im Sekretariat der Gemeinde von vier Polizeibeamten im Auftrage des Polizeipräsidenten aufgelöst, „weil sie polizeilich nicht angezeigt worden sei“, nachdem die statutenmäßigen Vorstands- und Aeltestenversammlungen, so wie Commissions-Sitzungen seit sieben Jahren mit Wissen der Polizeibehörde unbehindert und unangezeigt bestanden haben, ja der Herr Polizeipräsident in zwei verschiedenen Schreiben nur auf der polizeilichen Anzeige der Gemeindeversammlungen bestanden hat. Diese Anzeige ist ein für allemal gemacht worden, seit preussische Richter die Besprechung der Tauf- und Traueremonien der Gemeinde und sogar die stillschweigend durch Stimmzettel vorgenommene Wahl eines Gemeindepredicanten für eine Erörterung und Berathung öffentlicher Angelegenheiten erklärt haben. Gegenstand der Berathung jener aufgelösten Versammlung war, wie wir hören, die Feststellung der Tagesordnung zur heutigen Gemeindeversammlung, besonders mit Bezug auf den vorzunehmenden Kirchenbau.

**Frankfurt a. M., d. 7. Octbr.** Die von verschiedenen Zeitungen gebrachte Nachricht von einer beabsichtigten Verlegung des Bundestages aus Frankfurt, ist sowohl hinsichtlich des Umstandes selbst, als auch der angegebenen Ursachen, durchaus unbegründet. (Zel. D.)

**Kassel, d. 5. October.** Die kriegsgerichtlichen Vernehmungen derjenigen höheren Offiziere, welche im September v. J. durch Einreichung von Abschiedsgesuchen eine Meuterei begangen haben sollen, sind in den letzten Tagen wieder besonders lebhaft betrieben worden. Man kann sich denken, daß die Empfindungen derer, welche ihre und ihrer Familien Existenz auf dem Altar der Ehre und des Vaterlandes freudig geopfert haben, um nun mit Kerkerstrafe dafür belohnt zu werden, ebenso bitter als schmerzlich sein müssen. Obristleutnant Schmidt, Commandeur im 3. Regiment zu Hanau, ist diesen Ge-

fühlen erliegen. Ein Gallenfieber, welches ihn unmittelbar nach einem vierstündigen, vor dem Garnisongericht zu Hanau bestandenen Verhöre aufs Krankenbett warf, setzte seinen Leben ein Ziel.

Den Schülern scheint das Ministerium eine vorzügliche Aufmerksamkeit zuzuwenden. Eine große Anzahl von Lehrern sind wegen ihrer dem gegenwärtigen Ministerium allerdings nicht zugeneigten Gesinnung suspendirt worden. Auch Pfarrer Theobald, Mitglied der letzten Ständeversammlung, soll von aller Amtsthätigkeit entbunden sein. Denselben Grundsatz, welchen Herr Hassenpflug unlängst gelegentlich bei einer Bewerbung um eine Staatsstelle aussprach: es käme durchaus nicht auf Kenntnisse, sondern lediglich auf Gesinnung an, wird Herr Wilmar wohl auch hinsichtlich der Schullehrer befolgen.

**Braunschweig**, d. 4. October. Die „Deutsche Reichszeitung“ berichtete vor Kurzem, daß die aus Kurhessen hierher geschickten Herren Pfaß und Detter auf Requisition haben verhaftet werden sollen, derselben jedoch nicht stattgegeben worden ist und die gedachten Männer sich in Sicherheit befinden. Das Nähere darüber ist folgendes: Der Herr Landrath Auffsath ist am 30. v. M. hier angekommen und unter der Bezeichnung: Particulier Aussenberg aus Hofgeismar, im „Deutschen Hause“ abgesehen; übrigens liegt unter dieser Namensveränderung nach unferen Gesetzen nicht etwa eine Fälschung, sondern hieffentlich nur Ehrenwerthes, denn „ehrenwerth“, das sind sie Alle, Alle.“ Herr Auffsath hat eine Vollmacht des turkessischen Ministeriums beigebracht, wodurch dieses, von dem dortigen Kriegsgerichte dazu veranlaßt, denselben ermächtigt, die Verhaftung der Herren Pfaß und Detter und ihre Auslieferung behufs einer Untersuchung wegen Aufreizung zur Unzufriedenheit oder zum Aufruhr zu bewirken. Zu diesem Behufe hat sich derselbe zunächst an die Polizei gewandt, diese aber — denn wir leben in einem Lande, wo Recht und Gesetz gilt — erklärt, daß sie hierzu nicht berechtigt sei. Darauf hat sich Herr Auffsath an den Staatsanwalt gewendet und dieser bei dem Kreisgerichte einen Verhaftsbefehl beantragt, welches aber wegen formeller Mängel der Vollmacht den Antrag zurückgewiesen hat. Es ist nun nicht zu bezweifeln, daß Herr Auffsath diese Mängel beseitigen und einen Verhaftsbefehl auswirken wird, so fern ihm jetzt, da die gedachten Männer längst in Sicherheit und der Macht der hiesigen Behörden entzogen sind, noch irgend Etwas damit gebietet sein kann. Hier herrscht darüber die größte Freude; denn die auch ohne die Verfolgung durch die heffischen Nachhaber als Ehrenmänner bekannten Herren Pfaß und Detter zählen hier sehr viele Freunde.

**Darmstadt**, d. 3. October. Die Angelegenheit des Professors Wippermann in Gießen, der wegen seines Schriftchens: „Dfener Brief an den Hrn. Steuererheber Mändl zu Gießen, die Steuerfrage im Großherzogthum Hessen betreffend“, seines Lehramtes entsetzt und in ein Strafverfahren verwickelt wurde, ist nun in ihr letztes Stadium getreten. Das auf dreimonatliche Festungsstrafe lautende Urtheil hat alle Instanzen passirt und ist nunmehr vollstreckbar geworden. Wahrscheinlich wird es zur Vollziehung kommen.

**Stuttgart**, d. 6. Oct. Die heutigen Nummern unserer Zeitungen enthalten eine königliche Verordnung vom 5. d. M., durch welche unter Bezug auf den Bundestagsbeschluß vom 23. August d. J. die sogenannten deutschen Grundrechte für Württemberg außer Kraft gesetzt werden. — Eine andere königliche Verordnung bestimmt, daß die seit Erlassung der Ministerialverordnung vom 14. Januar 1849 über die Einführung der deutschen Grundrechte eingehaltenen Vorschriften in Betreff der Rechtsverhältnisse der Israeliten bis auf weitere gesetzliche Normirung auch fortan in Anwendung zu bringen sind.

**Leipzig**, d. 5. October. Man schreibt von hier dem „N. C.“ Von allen in die große Nothjunge die Kommunistenuntersuchung Verwickelten ist nur noch ein einziger in Haft. Das Kriminalamt hat die Untersuchungsakten geschlossen; das Resultat des mit großem Bombast begonnenen Prozesses ist gleich Null.

**Leipzig**, d. 8. Octbr. Aus der Fluth der Gerüchte, die seit einigen Tagen über geheimnißvolle Vorgänge in der Strafsankt Walbheim unter dem Publikum circuliren, vermag man das Wahrscheinliche nicht ohne Mühe herauszulesen und darf auch dieses noch nur mit großer Behutsamkeit wieder berichten. Es scheint, daß ein großartiger Entweichungsversuch, der gegen 20 der bedeutendsten politischen Gefangenen, darunter Heubner und Röckel, umfassen sollte, in der walbheimer Strafsankt eingeleitet worden war, und daß die Ausführung höchst nahe bevorstand. Diejenigen, auf deren Befreiung es abgesehen, scheinen dem Project am allerfremdesten gewesen zu sein. Dagegen scheint es, daß man einige Schützen von der in Walbheim liegenden Compagnie gewonnen hatte, wie wir denn auch am 5. Octbr. drei derselben festgeschlossen und unter starker Bedeckung hier eingebracht sahen, und überhaupt die ganze walbheimer Compagnie abgelöst werden soll oder es schon ist. Zur Ausführung dieses Fluchtversuchs sollen, wie man behauptet, sehr bedeutende Summen vorhanden gewesen sein, die aus einem andern deutschen Lande gestohlen wären, wo eine angesehenere Familie das Schicksal eines der ibrigen, der in Mannheim gefangen sitzt, betrauert. Die volle Zuverlässigkeit dieser Nachricht mögen wir übrigens nicht verbürgen. Zur Entdeckung des ganzen Unternehmens, in der zwölften Stunde, soll ein Brief geführt haben, der an einen der beteiligten Schützen gerichtet gewesen und aufgefunden wurde; nach einer andern Version wäre ein Schütze, der die Sache schon entdeckt und sich für zu bloßgestellt geglaubt, betriegt, bald darauf aufgegriffen worden und hätte durch seine Aussagen auf weitere Spuren geführt. Die bereits be-

gonnene Untersuchung wird seinerseits das wahre Sachverhältniß lehren und einen Vorfall aufklären, der nach allen Seiten hin reichen Stoff zum Nachdenken giebt. (D. A. 3.)

## Frankreich.

**Paris**, d. 6. Octbr. Der Kriegs-Minister hat über einen Tagesbefehl des Obersten vom 6ten Linienregiment beim Abmarsch von Metz nach Paris (in welchem die Ergebenheit dieses Regiments vor der allen übrigen hervorzuheben wird) seine Mißbilligung ausgesprochen und bemerkt, alle Theile der Armee verdienen hinsichtlich ihrer Bereitwilligkeit zur Vertheidigung der Ordnung und der Gesehe das gleiche Vertrauen. Michaud und fünf andere Angeklagte, seit sechs Monat wegen Abfassung und Veröffentlichung der Bülletins des Widerstands-Comité's in Haft, sind vor die Assisen des Seine-Departements verwiesen, Malapert und Madier de Montjau übernehmen die Vertheidigung.

**Paris**, d. 7. Oct. Der neueste „Moniteur de l'Armee“ meldet große Truppen-Veränderungen.

## Griechenland.

**Athen**, d. 30. Sept. Der berühmte Pirat Negro ward am 25. Sept. von einem französischen Kriegsschiffe verfolgt und bei Samos mit vier seiner Gefährten im Kampfe getödtet. Die abgetrennten Ohren der Seeräuber wurden nach Konstantinopel geschickt.

## Kunst-Nachricht.

Seit die Leipziger Michaelis-Messe begonnen hat, macht sich auf dem Repertoire des dortigen Stadttheaters ein neues Original-Charakterbild des tüchtigen Verfassers von „Stadt und Land“ Fr. Kaiser geltend, von dem uns schon im vergangenen Sommer die „Jahreszeiten“ und andere belletristische Blätter von gutem Namen die günstigsten Berichte brachten. Herr Dir. Bredow wird am nächsten Freitag auch bei uns „Eine Poffe als Medizin“ in Scene gehen lassen. Verdient die Novität schon an und für sich das regle Interesse, so wird dasselbe gewiß erhöht, wenn Gäste von so ausgezeichnetem Ruf, wie der bei uns längst beliebte Herr Franz Wallener, Frau Günther-Bachmann, eine der besten Soubretten jetziger Zeit, und Herr von Dthe-graven, einer der Lieblinge des Leipziger Publikums, darin auftreten. Herrn Dir. Bredow ist es nur durch bedeutende Opfer gelungen, diese Gäste während der Messe, wo dieselben begreiflicher Weise in Leipzig fast unentbehrlich sind, für einen Abend zu gewinnen. Die Gäste haben die bedeutendsten Theaterstädte Deutschlands mit Beifall gekrönt, wir wollen zur Ehre des Hallischen Publikums hoffen und wünschen, daß ihnen derselbe auch hier von zahlreichen Händen gespendet wird.

Bei der heute allhier in Gegenwart der vorwärts Sächsischen, jetzt Preussischen Steuer-Credit-Kassenscheine verordneten hiesigen Herren Deputirten erfolgten Verlosung der im Jahre 1764, sowie der, anstatt der früheren unverschuldeten und unverloosbaren Steuerföhne im Jahre 1836 ausgefertigten Steuer-Credit-Kassenscheine, sind folgende Nummern Behufs deren Realisation im Districte 1852 gezogen worden:

1) von den Steuer-Credit-Kassenscheinen aus dem Jahre 1764.

von Litt. A. à 1000 Thaler:  
Nr. 99. 111. 186. 593. 834. 1401. 1866. 2505. 3175. 3730. 3789. 4838. 5004.  
6164. 6717. 7035. 7190. 7414. 7539. 7787. 8293. 8303. 8326. 8494. 8588.  
8604. 8788. 9928. 10,200. 10,606. 10,719. 12,279. 12,493. 13,055. 13,221.  
13,357. 14,296. 14,398.

von Litt. B. à 500 Thaler:  
Nr. 36. 412. 679. 936. 1432. 1923. 1996. 2189. 2291. 2653. 2732. 2813. 2894.  
4132. 4234. 5188. 6187. 6555. 6785. 7619.

von Litt. D. à 100 Thaler:  
Nr. 1054. 1138. 2067. 2179. 2831. 2630. 4093. 4267. 5555. 6106. 6649.  
6687.

2) Von den Steuer-Credit-Kassenscheinen aus dem Jahre 1836.

von Litt. A. à 1000 Thaler:  
Nr. 79. 169. 176. 270.

von Litt. B. à 500 Thaler:  
Nr. 116.

von Litt. C. à 200 Thaler:  
Nr. 113. 150.

von Litt. D. à 100 Thaler:  
Nr. 8. 73.

von Litt. E. à 50 Thaler:  
Nr. 38.

Die Inhaber dieser Scheine werden hierdurch veranlaßt, die Capitalien gegen Rückgabe der Scheine und der dazu gehörenden Talons und Coupons zu Stücken 1852, wo deren Verzinsung aufhört, bei der hiesigen Regierungs-Hauptkasse in Preuß. Courant in Empfang zu nehmen.

Merseburg, den 22. September 1851.

Im Auftrage der Königl. Preuß. Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden:  
Der Regierungs-Präsident v. Wedel.

Bei der heute allhier erfolgten Verlosung der vormaligen Sächsischen jetzt Preussischen Steuer-Credit-Kassenscheine wurden nachstehende Nummern Behufs deren Realisation im Districte 1852 gezogen:

von Litt. A. à 1000 Thaler:  
Nr. 184. 335. 390. 923. 1066. 1127. 1213. 1492. 1638. 1896. 1999. 2166.  
2289. 2329. 2350. 2602. 2754. 2833. 2835. 3065. 3096. 3120.

von Litt. B. à 500 Thaler:  
Nr. 142. 467.

Außerdem sind von den unverschuldeten Steuer-Credit-Kassenscheinen Litt.

E. à 41 Thaler die Scheine

Nr. 925. 966. 1790. 2769. 2772. 3237. 3348

zur Zahlung im Districte 1852 ausgezogen worden.

Die Besitzer der vorerzählten und verloosten und resp. zur Zahlung ausgezogenen Scheine werden hierdurch veranlaßt, die Capitalien gegen Rückgabe der Scheine und der zu den Scheinen Litt. Aa. und B. gehörenden Talons und Coupons mit dem Eintritt des Districtes 1852, wo die Verzinsung der jetzt gezogenen Scheine Litt. Aa. und B. aufhört, bei der hiesigen Regierungs-Hauptkasse in Preuß. Courant zu erheben.

Merseburg, den 22. September 1851.

Im Auftrage der Königl. Preuß. Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden:  
Der Regierungs-Präsident v. Wedel.

## Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 8. bis 9. October.

**Im Kronprinzen:** Dr. Gutsch. v. Kofel a. Posen. Dr. Paritz. v. Barm a. Dresden. Dr. Prof. Frenbrüggen a. Dorpat. Dr. Cand. theol. Dietrich a. Duedlinburg. Die Hrn. Kauf. Schuchard a. Magdeburg, Dietrich a. Hamburg, Kirch a. Eisleben.

**Stadt Friedrich:** Dr. Rittergutsch. Krause a. Dresden. Hr. Fabrik. Schmitt a. Eberfeld. Dr. Insp. Engelhardt a. Magdeburg. Die Hrn. Kauf. Simon u. Barze a. Berlin, Strauß a. Eetting.

**Soldner Ring:** Dr. Cassierer Meined a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Holberg a. Hamm, Gröben a. Leipzig, Ahrens a. Würzburg. Die Hrn. Dr. med. Sjaedelmann a. Hedra, Müller a. Magdeburg.

**Englischer Hof:** Die Hrn. Kauf. Meyer a. Petersburg, Rudloff a. Kalbe, Krüger a. Berlin, Henning a. Hannover. Dr. Pred. Rüdich a. Allerode. Dr. Rent. Griesheim a. Wien.

**Stadt Hamburg:** Frau Majorin v. Mai a. Sangerhausen. Dr. Oberstleut. v. Finingen a. Elmida. Dr. Major v. Schilling a. Königsberg. Dr. Postath Dr. Winters a. Berlin. Dr. Anrm. Schmidt a. Ramin.

**Schwarzen Wä:er:** Die Hrn. Kauf. Kumpel a. Kößitz, Sonnemann a. Dornshabr, Bamberg a. Bärth. Dr. Dr. med. Bindler u. Hr. Beamter Müller a. Berlin.

**Solwe Kugel:** Die Hrn. Kauf.eyer a. Wittenberg, Dühner a. Wald, Müller a. Kranheim, Kschaben a. Hamburg. Dr. Conbuct. Schlemmer a. Erfurt. Dr. Telegraphenbeamter Ecker a. Breslau. Dr. Defon. Schmitt a. Kubelfadt. Dr. Justizrath Günther a. Sangerhausen. Dr. Mühlensbes.

Krause a. Erfurt. Dr. Lehrer Hartensfeld a. Oldenburg. Dr. Pfarrer Meier a. Krone. Dr. Gumbel. Schäfer a. Almenau.

**Magdeburger Bahnhof:** Dr. Partif. Straede a. England. Dr. Fabrikbes. König a. Eibenfod. Die Hrn. Fabrik. Schwarz, Erbe u. Glomer a. Wien. Die Hrn. Kauf. Kallier a. Danzig, Büßling a. Hannover, Werner a. Leipzig, Kffort a. Berlin, Starke a. Naumburg.

**Hüringer Bahnhof:** Die Hrn. Kauf. Müller a. Bittau, Esfar u. Neubauer a. Oberstein, Richtensfeld a. Weimar. Die Hrn. Rent. Erner a. Eissenach, Amouneus a. Griedenland. Dr. Landshaftrath Pallensleben u. Hr. Kaufm. Wettnet a. Nordhausen.

## Meteorologische Beobachtungen.

8. October.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Lufdruck *)	331,94 Par. L.	332,16 Par. L.	333,19 Par. L.	332,43 Par. L.
Dunsdruck	4,41 Par. L.	3,76 Par. L.	3,54 Par. L.	3,90 Par. L.
Relat. Feuchtigk.	0,91 pCt.	0,77 pCt.	0,93 pCt.	0,87 pCt.
Luftwärme	10,2 C. Rm.	10,4 C. Rm.	7,3 C. Rm.	9,3 C. Rm.

\*) Alle Lufdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Grad Reaum. reducirt.

# Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

In den diesjährigen Kalendern ist der hiesige Weihnachtsmarkt noch verzeichnet. Da dadurch auswärtige Handeltreibende zu dem Glauben veranlaßt werden könnten, daß es ihnen wieder frei stehe, den Markt zu beziehen, so bringen wir hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß mit Genehmigung der vorgesezten höhern Behörde, wie seit dem Jahre 1848, so auch in diesem und fernhin, alle fremden Verkäufer vom hiesigen Weihnachtsmarkte ausgeschlossen bleiben.

Magdeburg, den 4. October 1851.  
Der Magistrat der Stadt Magdeburg.  
Behrens.

Die Ausführung der hiesigen Separation bedingt die Herstellung der neu angelegten Wege und Gräben, und steht zur Excitation an die Mindestfordernden Termin

**auf den 17. d. M. früh 9 Uhr** in hiesiger Gemeinde-Schenke an, wozu Unternehmer eingeladen werden.

Erdeborn, den 7. October 1851.  
Die Ortsbehörde.

### Holz-Auction.

Montag den 20. Octbr. or., von Nachmittags 1 Uhr an, soll eine der Gemeinde Großsch. zugehörige bedeutende Quantität **Weiden** und starke **Wipfel-Ellern** meistbietend verkauft werden.  
Die Ortsbehörde.

Eine ländliche Besitzung, 14 Morgen, theils Weinberg, theils Garten- und Bosquet-Anlagen enthaltend, eine Stunde von Potsdam an der Chaussee nach Brandenburg gelegen, soll zum Behuf der Erbaueinwanderung unter annehmbaren Bedingungen verkauft werden. Sie enthält ein geräumiges Wohnhaus mit einem Saal und 11 Viehen, ohne die im Souterrain befindlichen Domestiken-Stuben, Küche und Kellerräume, eine besondere Gärtnerwohnung, Stallungen u. s. w. Die Lage der Besitzung, dem königl. Wildparke und der Landesbaumschule gegenüber und auf einer den schönsten breiten Wasserspiegel der Havel beherbergenden Anhöhe, ist eine der reizendsten der ganzen Umgegend. Das Nähere ist bei dem Unterzeichneten zu erfragen.

Halle (Schiffertbor Nr. 2190a),  
den 8. October 1851.

von Polenz,  
Major a. D.

Auf dem Wege von Schkopau bei Merseburg nach Roschwitz bei Bernburg wurden Montag den 7. d. zwei neue Stiefeln und zwei silberne Salgnästen, innen vergoldet, verloren. Demjenigen, der selbige Gegenstände abgibt an Hrn. Domdechant v. Trotha zu Schkopau, oder an Hrn. Wittmeister v. Trotha zu Roschwitz, erhält eine angemessene Belohnung.

Den vollständigen Empfang meiner Messwaaren zeige hiermit ergebenst an und empfehle dabei als sehr bedeutend unterm Fabrikpreise eine große Partie <sup>2 1/2</sup>/<sub>l</sub> lange u. <sup>1 1/2</sup>/<sub>l</sub> breite echt englische **Doppel-Long-Chales** in allerneuesten Mustern und schwerster Qualität; der außerordentlich billige Einkauf macht es mir möglich, das Stück mit **4 Thlr.** verkaufen zu können.

**Gustav Stade am Markt.**

Eine große Auswahl <sup>3/4</sup> br. echtfarbige feste **Ginghams**, **à Elle 2 1/2 Egr.**, empfiehlt **Gustav Stade.**

### Brustreiz-Krankheiten.

Um die Brustkrankheiten, als Schnupfen, Husten, Katarrh, Engbrüstigkeit, Keuchhusten, Heiserkeit, gänzlich zu heilen, giebt es nichts Wirksameres und Besseres, als die Pâte pectorale von **Georgé**, Apotheker zu Spinal (Vogesen). — Diese Husten-Tabletten werden verkauft in Schachteln in allen Städten Deutschlands, in Halle zu haben in der Schnitthandlung von **A. F. Bils**, große Steinstraße Nr. 181.

## Ed. Jchon in Bremen

expedirt am 15. October, 1. und 15. November schöne schnellsegelnde, kupferfeste Schiffe erster Klasse nach **Neu-York**, **Baltimore**, **New-Orleans** und **Galveston** und erteilt der Bevollmächtigte **Hauptagent Herr F. Laage** in Halle, große Steinstr. Nr. 82, weitere Auskunft und schließt gültige Schiffsverträge für mich ab.

## Frische große Holst. Austern sind angekommen. Frühstückstube von Bolke.

Von jetzt an soll täglich wieder guter weißer Strauß auf der Stelle, wo ich seit vergangnem Herbst Abfag gemacht habe, verkauft werden.  
**Hohnsdorf in Mordl.**

Frische **Bratheringe** und **Neunaugen**, franz. **Sensgurken**, eingemachte süße Preiselbeeren, eingemachte **Kirschen** u. **Heidelbeeren** empfiehlt **C. S. Nisfel.**

Sonnabend den 11. dieses Monats ladet zum **Wurfest** ganz ergebenst ein **Müller** im „**Rathskeller**“.

Sonntag den 12., 13. u. 14. October ladet zur **Kirmes** ergebenst ein **L. Dabelow** zur „**Stadt Halle**“ in **Passendorf**.

### Familien-Nachrichten.

#### Verbindungs-Anzeige.

Unsere am heutigen Tage von Vaters Hand vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir Verwandten und Freunden hierdurch statt besonderer Meldung ergebenst an.  
Magdeburg und Niederpfier,  
am 9. October 1851.  
**Woldemar Kaeftner,**  
**Caroline Kaeftner**, geb. **Falkner.**

Eine Getreide-Fege ist wieder fertig und steht zum Verkauf bei dem Schlosser-Meister **Amstn** in **Eisleben**.

# Aufruf an die Sächsische Veteranen-Compagnie, insbesondere an deren hochgeehrte Ehrenmitglieder und Ritter, zur Begehung der Siegesfeier der Schlacht bei Leipzig am 18. October 1851.

Das höchste Fest, was feiern die Germanen,  
Die durch Geschloß und Schwert sich Wege bahnen  
Zum rechten Ziel, beim kleinsten Hoffnungsstrahl  
Begehrt wir heut', „vielleicht zum letzten Mal.“ —

Herbei ihr Kämpfer, die den Feind einst schlugen,  
Und Siegespalmen mit zur Heimath trugen,  
Die den bekämpft, der uns das Höchste stahl,  
Für Manchen ist's wohl heut' „das letzte Mal.“ —

Die Ritter unsrer Schaar woll'n freundlichst zeigen,  
Daß selbst eröffnen sie zum Fest den Reigen,  
Wohl Schlüsselfein legen? — hier im Saalethal,  
Denn 's ist vielleicht, vielleicht! „das letzte Mal.“ —

Bei heit'rer Laune, Reden und Gesänge,  
Im trauten Kreise, ohne Festgespränge,  
Soll dieses Fest bei einem Abendmahl  
Vorüber gehn, „vielleicht zum letzten Mal.“ —

Bald treten wir die große Heimathtreise  
Im Frieden an, nach unsrer Vater Weise;  
Denn immer kleiner wird der Treuen Zahl,  
Drum froh zum Fest! „vielleicht zum letzten Mal.“ —

Kommt Kriegsgenossen, was wir auch gelitten,  
Und wo wir einst fürs Vaterhaus gestritten:  
In Deutschland, Frankreich, uns blieb nicht die Wahl,  
Beehrt dies Fest, „vielleicht zum letzten Mal.“ —

Bald wird den schönsten Kranz von grünen Eichen,  
Der Marschall Vorwärts uns dort oben reichen.  
Die Zeit ist nah, und manches Haupt schon kahl,  
Zum Siegesfest! „vielleicht zum letzten Mal.“ —

Hochsel'ger König, wollest aus Zion's Auen,  
Auch heute segnest auf die Krieger Schauen,  
Die Du einst führtest, Höchster General!  
Gott war mit uns, doch nicht „zum letzten Mal!“

Ferdinand Jahn.

## Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 8. October.				Düsseldorf-Erfelder Priorit.			
Stüf.	Preuß. Cour.			Stüf.	Preuß. Cour.		
	Brief.	Geld.	Gem.		Brief.	Geld.	Gem.
<b>Fonds-Cours.</b>							
Preuß. Freiwillige Anleihe . . . . .	5	103 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	103 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	do. do. . . . .	4	—	—
do. Staats-Anleihe v. 1850 . . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	103 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	103 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Magdeburg = Salberkader . . . . .	—	—	—
Staats-Schuld = Scheine . . . . .	3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	86 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	Magdeburg = Wittenerberger . . . . .	4	—	—
Ober-Deich-Bau-Dobligationen . . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	do. Prioritäts . . . . .	5	103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Prämienf. d. Geh. à St. 50 fl. . . . .	—	119 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	85 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Nieder-Schlesische = Märkische . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	92 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Kurs u. Num. Schuldversch. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % . . . . .	—	85 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	85 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. Prioritäts . . . . .	4	—	97 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Berliner Stadt-Dobligationen . . . . .	5	103 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	do. Prioritäts . . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	101 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
do. do. . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	86 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. Prioritäts III. Serie . . . . .	5	—	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Westpreuß. Pfandbriefe . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	94 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	93 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	do. IV. Serie . . . . .	5	103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Österr. Pösnische do. . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Derschlesische Lit. A. . . . .	—	136	135
do. do. . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	94 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	94	do. Prioritäts . . . . .	4	—	—
Dänische do. . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	do. Lit. B. . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	122
Pommersche do. . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	97	95 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Prinz-Bilb. (Eitel = Hohw.) . . . . .	—	—	—
Kurs u. Numark. do. . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	97 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	95 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	do. Prioritäts . . . . .	5	—	—
Schlesische do. . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	do. II. Serie . . . . .	5	—	—
do. vom Staat garant. Lit. B. . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	Rheinische . . . . .	—	65 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—
Preuß. Rentenbriefe . . . . .	4	100 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	do. (Stamm) Prioritäts . . . . .	4	—	—
Preuß. Bant-Antheil = Scheine . . . . .	—	137 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	133 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. Prioritäts = Dblig. . . . .	4	—	—
Friedrichsd'or . . . . .	—	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	9	do. vom Staat garantirt . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Andere Goldmünzen à 5 fl. . . . .	—	—	—	Ruhrort = Grefelb. Kreis = Gladb. . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	84	83
Disconto . . . . .	—	—	—	do. Prioritäts . . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
<b>Eisenbahn-Actien.</b>							
Nachn-Düsseldorffr . . . . .	4	85 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Stargard = Posen . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	87
Bergische Märkische . . . . .	5	101 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	Schüringer . . . . .	—	77	76
do. Prioritäts . . . . .	—	—	111	do. Prioritäts = Dblig. . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—
Berlin-Anhalter Lit. A. u. B. . . . .	4	—	—	Wilhelmsb. (Gefel = Dderberg) . . . . .	5	—	—
do. Prioritäts . . . . .	—	—	—	do. Prioritäts . . . . .	—	—	—
Berlin-Hamburger . . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	102	<b>Ausländische Eisenbahn = Stamm-Actien.</b>			
do. Prioritäts . . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	102	Cöthen = Bernburger . . . . .	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
do. do. II. Em. . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	76 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Kraukau = Derschlesische . . . . .	4	81 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	81 à
Berlin-Potsdam-Magdeburger . . . . .	4	—	96 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Kiel = Altona . . . . .	4	109 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	108 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 80 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
do. Prioritäts-Dobligationen . . . . .	4	—	102	Melzenburger . . . . .	—	32 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
do. do. . . . .	5	—	100 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Nordbahn (Friedr. Bilb.) . . . . .	4	35 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	34 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 35 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> à
do. do. Lit. D. . . . .	5	—	124 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Varsober = Selo . . . . .	—	—	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Berlin-Stettiner . . . . .	5	—	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	<b>Ausl. Prioritäts-Actien.</b>			
do. Prioritäts-Dobligationen . . . . .	5	—	108 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Kraukau = Derschlesische . . . . .	4	—	—
Cöln-Mindener . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	104 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Nordbahn (Friedr. Bilb.) . . . . .	5	—	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
do. Prioritäts-Dobligationen . . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	Kassens = Vereins = Bank = Actien . . . . .	4	—	—
do. do. II. Em. . . . .	5	—	96 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>				

Leipzig, den 8. October.

Cours		Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere.		Ange- boten.	Gesucht.
im 14 fl. = Fuß.	auf 100			Actien excl. Zinsen.	Actien excl. Zinsen.		
Pr. Bräud'or à 5 fl. . . . .	auf 100	—	—	Leipz. Stadt-Dobligationen kleinere	—	—	—
And. ausl. Leuzid'or à 5 fl. nach ge- ringem Ausmünzfuß . . . . .	auf 100	—	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. do. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % . . . . .	—	—	—
Holl. Duc. à 3 fl. . . . .	auf 100	—	6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Sächs. erbl. Pfandbr. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % v. 500	100 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	90 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Kaisersl. do. do. . . . .	auf 100	—	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	von 100 u. 25 . . . . .	—	—	—
Preuß. do. do. à 65 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fl. . . . .	auf 100	—	5 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	von 100 u. 25 . . . . .	—	—	101
Papste do. do. à 65 fl. . . . .	auf 100	—	—	Sächs. lauf. Pfandbriefe à 3 % . . . . .	—	—	—
Conv.-Spec. u. Silb. . . . .	auf 100	—	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Sächs. do. do. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % . . . . .	—	—	94 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
idem 10 u. 20 Kr. . . . .	auf 100	—	—	Sächs. do. do. à 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % . . . . .	—	—	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
<b>Staatspapiere.</b>							
<b>Actien incl. Zinsen.</b>							
Königlich sächsische Staats-Papiere à 3 % im 14 fl. = Fuß. von 1000 u. 500 fl. kleinere . . . . .	—	—	57 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Leipz. Pr. Eisenb.-Act. v. 1000 u. 500 fl. kleinere . . . . .	—	—	86 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
à 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % do. do. von 500 fl. . . . .	—	—	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Kön. Pr. St. = Schuldscheine à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % pr. 100 . . . . .	—	—	173
à 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % do. do. von 500 u. 200 à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % do. do. von 500 u. 200 do. do. kleinere . . . . .	—	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Kaisf. ö. österreich. Met. pr. 150 fl. à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % . . . . .	—	—	146 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Königl. sächs. Landrentenbriefe à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % im 14 fl. = Fuß. v. 1000 u. 500 fl. kleinere . . . . .	—	—	92	Actien der W. B. pr. St. . . . .	—	—	—
Act. d. eh. sächs. bair. C. = B. bis Mich. 1855 à 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % (später à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % v. 100 fl.) do. sächs. schles. 4 % pr. 100. Pr. Dbl. d. ehem. Chemn.-R. = Eisenb. Anl. à 10 fl. do. . . . .	—	—	86 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Leipz. Bant = Actien à 250 fl. pr. 100 Eps. = Dresd. Eisenbahns = Act. à 100 fl. Eps. = Dresd. Eisenb. = Dbl. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % Schüringer = Eisenb. = Dbl. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % Königl. pr. Steuer-Credit-Kassensfch. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % im 14 fl. = Fuß. v. 1000 u. 500 fl. kleinere . . . . .	—	—	109
Leipz. Stadt-Dobligationen à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % im 14 fl. = Fuß. von 1000 u. 500 fl. . . . .	—	—	94 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Leipz. Bant = Actien à 250 fl. pr. 100 Eps. = Dresd. Eisenbahns = Act. à 100 fl. Eps. = Dresd. Eisenb. = Dbl. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % Schüringer = Eisenb. = Dbl. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % Königl. pr. Steuer-Credit-Kassensfch. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % im 14 fl. = Fuß. v. 1000 u. 500 fl. kleinere . . . . .	—	—	86 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>

## Marktberichte.

Halle, den 9. October.

Weizen 2 fl. 5 fl. — 2 bis 2 fl. 17 fl. 6 fl.  
Koggen 2 fl. 8 fl. — 9 — 2 fl. 12 fl. 6 fl.  
Gerste 1 fl. 17 fl. 6 fl. — 1 fl. 20 fl. —  
Hafer — 26 fl. 3 fl. — 1 fl. 2 fl. 6 fl.

Magdeburg, den 8. October. (Nach Wispeln.)

Weizen — — — fl. Gerste — — — fl.  
Koggen — — — fl. Hafer — — — fl.  
Kartoffel-Spiritus, die 14,400 %, Falles 28<sup>1</sup>/<sub>2</sub> %.

Berlin, den 8. October.

Weizen loco 56 — 60 fl.  
Koggen loco 49<sup>1</sup>/<sub>2</sub> — 51<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl.  
Schwimmend 85 fl. 51 fl. b3.  
pr. Oct. 49<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl. Br., 49<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl. b3., 49 fl. C.  
pr. Oct./Nov. 48<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl. Br., 48<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl. b3. u. C.  
pr. Frühj. 1852 49<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl. b3., Br. u. C.

Gerste, große, 37 — 39 fl.  
Hafer loco 23 — 26 fl.  
pr. Oct. 48 fl. 24 fl. C.  
pr. Frühj. 1852 48 fl. 25 fl. Br.  
50 fl. 23 fl. C.

Erbsen 44 — 48 fl.  
Kappsaat Wintercraps 64 — 66 fl.  
Wintererbsen 64 — 66 fl.  
Sommererbsen 53 — 54 fl.

Leinsaat 57 fl.  
Kuböl loco 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl. b3. u. Br., 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl. C.  
Oct. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl. Br., 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl. C.  
Nov./Dec. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl. Br., 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl. b3., 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl. C.  
Dec./Jan. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl. Br., 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl. b3. u. C.  
Jan./Febr. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl. Br., 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl. C.  
Febr./März 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl. Br., 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl. C.  
März/April 11 fl. Br., 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl. C.  
April/Mai 11 fl. b3. u. Br., 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl. C.

Leinöl loco 12 — 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl.  
Oct. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl. C.  
Spiritus loco ohne Faß 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. 23 fl. b3.  
mit Faß 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> à 23 fl. b3.  
Oct. 22 à 23 à 22 fl. verk., 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Br., 22 fl. C.  
Dec./Nov. 22 à 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> à 22 fl. verk., 22 Br.,  
21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl. C.  
Nov./Dec. 21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. 22 fl. b3., 22 Br., 21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl. C.  
April/Mai 23<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 23 und zuletzt wieder 23<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
fl. b3., Br. u. C.

Preislaun, d. 8. Octbr. Weizen weißer, 52 — 66 fl. Jg.  
do. gelber 55 — 63 fl. Jg. Koggen 48 — 54 fl. Jg. Gerste  
37 — 42<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl. Jg. Hafer 22 — 25 fl. Jg.

Stettin, d. 8. Octbr. Koggen Oct./Nov. 47<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl. b3.  
u. C. Frühj. 49 fl. u. Br. Kuböl 10 fl. Spiritus  
15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl. Dec./Nov. 16 fl. Br., Frühj. 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl. u. Br.

Hamburg, d. 8. Octbr. Weizen Frühj. fest. Koggen  
gen Frühj. 72 haben, 71 zu lassen. Dec. 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl.

**Wasserstand der Saale bei Halle**

am 8. Octbr. Abds. 6 Uhr am Unterpegel 7 Fuß 3 Zoll.  
am 9. Octbr. Mags. 6 Uhr am Unterpegel 7 Fuß 2 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**

den 8. Octbr. am alten Pegel Nr. 2 und 1 Zoll.  
am neuen Pegel 8 Fuß — Zoll.

**Schiffahrtsnachricht.**

Die Schleuse zu Magdeburg passirten:  
Aufwärts: d. 8. Octbr. C. Bruns, Bretter,  
v. Spandau u. Budau. — S. Neumann, Koggen, von  
Stettin u. Halle. — S. Danaw, desgl.  
Niederwärts: d. 7. Octbr. F. Perns, Thon,  
v. Salzmünde u. Berlin. — W. Baumeyer, desgl.  
Den 8. Oct. Wwe Schulzsch, Thon, v. Salzmünde  
u. Berlin. — F. Weber, Bretter, v. Zeitz u. Neust.  
Magdeburg. — S. Keilts, Stückgut, desgl. u. Hamburg.  
— W. Ernad, Weismöden, v. Dresden u. Magdeburg.  
C. Gregly, Kartoffeln, v. Schönebeck u. Hamburg.  
Magdeburg, den 8. Octbr. 1851.

Königl. Schloß = Amt. Haase.

Gebauer-Schweitzer'sche Buchdruckerei in Halle.

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N<sup>o</sup> 473.

Halle, Freitag den 10. October  
Erste Ausgabe.

1851.

## Deutschland.

**Merseburg**, d. 1. Oct. In der heutigen 11. Plenar-Sitzung des als interimistische Provinzial-Vertretung berufenen Landtags der Provinz Sachsen w

Denkschriften über u  
lebte Gegenstände  
innere Angelegenheit  
hauses und des Lan

Im weiteren V  
schrift des Minister  
tion gegenseitiger A  
zogthum Sachsen,  
1845 — 15, zur Be

Der Landtag i

Denkschrift

1) auf eine Erstatt

zahlten Summe

verpflichteten V

2) ausdrücklich erkl

dennoch ein Vie

noch einen rech

Anspruch ausfö

3) die Gemeinden i

lieferungen eber

der Leistungen

der Fall ist,

um so weniger We

einzuweisen, als bei

treffenden Landesbe

Endlich wurde

Merseburg verhand

So weit die C

dieser Angelegenheit

nitz zur Einwirkun

a. des Schullehrer

verbundenen E

b. des allgemeinen

c. des Landwaisin

Die Versammlu

überträgt die weitere Verfolgung jener Angelegenheit einer besondern Commission des Landtags.

**Merseburg**, d. 2. Oct. In der heutigen Plenar-Sitzung beschäftigte sich der sächsische Provinzial-Landtag mit den Angelegenheiten der Provinzial-Irren-Anstalt zu Halle. Die Versammlung billigte das Verfahren der bisherigen ständischen Commission und erklärte sich damit einverstanden, daß die Verwaltung der Anstalt, wie bisher, von der königlichen Regierung zu Merseburg geleitet und von der ständischen Commission nur eine Mitaufsicht geübt wird. Außerdem wurden einige Gehaltserhöhungen an Beamte der Anstalt und verschiedene nothwendige Anlagen und Anschaffungen genehmigt. Hierauf fand die Neuwahl der ständischen Commission Statt und wurden gewählt:

- 1) Als Direktor der Oberbürgermeister, Geheime Regierungs-Rath Bertram zu Halle,
- 2) als dessen Stellvertreter der Landrath, Geheime Regierungs-Rath v. Leipzig zu Bitterfeld, und als Mitglieder:
- 3) der Kammerherr Graf Hellborn auf Wolmirstedt,
- 4) der Ackergrütsbesitzer Dorenberg zu Höhnstedt, als Stellvertreter:
- 1) Der Rittergütsbesitzer Neubaur auf Krosigk,

- 2) der Kammerherr und Landrath v. Hellborn auf St. Ulrich,
- 3) der Magistrats-Assessor Hahn zu Merseburg, und
- 4) der Ortsrichter Beil zu Ennewitz. (W. C.)

**Berlin**, d. 8. Octbr. Se. Majestät der König haben geruht: im Waldhornisten Hannuschka vom 3ten Jäger-Bataillon die

ttungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Württemberg haben ihrer Rückreise von St. Petersburg unsere Stadt nicht berührt, Anfangs angegeben wurde. Dieselben sind über Hamburg gereist haben sich von dort, nach einer hier eingegangenen Meldung, per Eisenbahn nach Leipzig begeben. Von dort kehren dieselben über München nach Stuttgart zurück. (Dieselben haben bereits am 8. d. Hallischen Bahnhof passirt und sind an demselben Tage in Leipzig eingetroffen.)

Im Staatsministerium werden gegenwärtig diejenigen Maßregeln vorbereitet, welche zur demnächstigen Aufhebung der von dem Kommandeur der Frankfurter National-Versammlung, General v. Schaffersstein, in der Provinz Posen gezogenen Demarcationslinie erforderlich sind, und sieht die Ausführung derselben bald bevor. (D.V.L.B.)

Die halbamtliche „Kasseler Zeitung“ schreibt: „Ueber die geheime Klauseln, welche dem Vertrage vom 7. Septbr. angehängt sind, man hier, daß sie darin bestehen, daß im Falle Süd- und Mitteleuropa dem Vertrage nicht beitreten, Preußen nicht gebunden sei, bekannte Präcipuum an Hannover für sich auszubezahlen, und ererseits habe sich Hannover für diesen Fall den Rücktritt oder Abänderung der Vertragsbestimmungen vorbehalten.“

**Stettin**, d. 7. October. An Stelle des verstorbenen Majors ede ist der Commandeur der Garde-Pionier-Abtheilung Major Burd zum Commandeur des Marine-Corps ernannt worden.

**Breslau**, d. 5. October. Die Weltaisenversammlung der christlich-polnischen Gemeinde wurde gestern Abend 9<sup>1/2</sup> Uhr im Sekretariat der Gemeinde von vier Polizeidienern im Auftrage des Polizeipräsidenten aufgelöst, „weil sie polizeilich nicht angezeigt worden sei“, nach die statutenmäßigen Vorstands- und Weltaisenversammlungen, so Commissionssitzungen seit sieben Jahren mit Wissen der Polizeibehörde unbehindert und unangezeigt bestanden haben, ja der Herr Polizeipräsident in zwei verschiedenen Schreiben nur auf der polizeilichen Anzeige der Gemeindeversammlungen bestanden hat. Diese Anzeige ist ein für allemal gemacht worden, seit preussische Richter die Besprechung der Lauf- und Traueremonien der Gemeinde und sogar die stillschweigend durch Stimmzettel vorgenommene Wahl eines Gemeindebevollmächtigten für eine Erörterung und Berathung öffentlicher Angelegenheiten erklärt haben. Gegenstand der Berathung jener aufgelösten Versammlung war, wie wir hören, die Feststellung der Tagesordnung zur heutigen Gemeindeversammlung, besonders mit Bezug auf den vorzunehmenden Kirchenbau.

**Frankfurt a. M.**, d. 7. Octbr. Die von verschiedenen Zeitungen gebrachte Nachricht von einer beabsichtigten Verlegung des Bundesstages aus Frankfurt, ist sowohl hinsichtlich des Umstandes selbst, als auch der angegebenen Ursachen, durchaus unbegründet. (Tel. D.)

**Kassel**, d. 5. October. Die kriegsgerichtlichen Vernehmungen derjenigen höheren Offiziere, welche im September v. J. durch Einreichung von Abschiedsgesuchen eine Meuterei begangen haben sollen, sind in den letzten Tagen wieder besonders lebhaft betrieben worden. Man kann sich denken, daß die Empfindungen derer, welche ihre und ihrer Familien Existenz auf dem Altar der Ehre und des Vaterlandes freiwillig geopfert haben, um nun mit Kerkerstrafe dafür belohnt zu werden, ebenso bitter als schmerzlich sein müssen. Obristleutnant Schmidt, Commandeur im 3. Regiment zu Hanau, ist diesen Ge-